

**Satzung über ein ergänzendes Hochschulauswahlverfahren  
für zulassungsbeschränkte Fächer an der Friedrich-Schiller-Universität Jena  
(FSU-Auswahlsatzung)  
vom 19. Februar 2009**

Gemäß § 6 Abs. 6 Thüringer Hochschulzulassungsgesetz (ThürHZG) vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 535) in Verbindung mit §§ 3 Abs. 1 und 33 Abs. 1 Nr. 1 Thüringer Hochschulgesetz vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Thüringer Gesetzes zur Änderung des Hochschulzulassungs- und –zugangsrechts vom 16.12.2008 (GVBl. S. 535) erlässt die Friedrich-Schiller-Universität Jena die folgende Satzung zur Ausgestaltung eines ergänzenden Hochschulauswahlverfahrens (FSU-Auswahlsatzung). Der Senat der Friedrich-Schiller-Universität hat die Änderung am 17. Februar 2009 beschlossen. Der Rektor hat am 19. Februar 2009 die Satzung genehmigt.

**§ 1  
Anwendungsbereich**

Diese Satzung regelt die Durchführung des ergänzenden Hochschulauswahlverfahrens für Studienfächer und –fachsemester, für die die Friedrich-Schiller-Universität Jena Zulassungszahlen festgesetzt hat (zulassungsbeschränkte Studiengänge), die aber nicht in das Verfahren bei der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen einbezogen sind.

**§ 2  
Auswahlmaßstäbe**

- (1) Neben der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung können einer oder mehrere der Auswahlmaßstäbe gemäß § 6 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 bis 6 ThürHZG zugrunde gelegt werden.
- (2) Die Auswahl der Studienplätze nach § 6 Abs. 4 Nr. 2 ThürHZG (ergänzendes Hochschulauswahlverfahren) erfolgt nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung.

**§ 3  
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena in Kraft. Sie ist erstmals für das Zulassungsverfahren zum Wintersemester 2009/10 anzuwenden.

Jena, den 19. Februar 2009

Prof. Dr. Klaus Dicke  
Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena